



Schweizer Radio  
und Fernsehen

# Schweizer Radio und Fernsehen Hörspiel

Januar – Februar 2018



Wir bieten ausgewählte Hörspiele und Schreckmümpfeli zum Download und als Podcast an:

[srf.ch/hoerspiel](http://srf.ch/hoerspiel)

[srf.ch/schreckmuempfeli](http://srf.ch/schreckmuempfeli)

Mo, 01.01.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Wahre Freunde</b> von und mit Christoph Simon  <b>Prädikat besonders wertvoll</b> Das Beste aus «Zylupe» und «Vetters Töne»	Produktion: SRF/Gesunder Menschenversand 2016 50' Produktion: SRF 2017	Seite 4
Fr, 05.01.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Ustrinkata</b> von Arno Camenisch	Produktion: SRF 2012 49'	Seite 5
Sa, 06.01.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	10. Todestag von Bobby Fischer <b>Zugzwang</b> von David Zane Mairowitz	Produktion: NDR/SWR 2006 50'	Seite 17
So, 07.01.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Hörspiel-Premiere <b>Züge in Gegenrichtung</b> von David Zane Mairowitz	Produktion: SRF 2018 51'	Seite 18
Mo, 08.01.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Winter im Mumintal 1/3</b> von Tove Jansson	Produktion: SRF 2011 42'	Seite 6
Fr, 12.01.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Das Leben ist viel zu kurz, um offene Weine zu trinken</b> von Guy Krneta	Produktion: SRF 2007 48'	Seite 7
Sa, 13.01.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Verblendung 1/3</b> von Stieg Larsson	Produktion: WDR 2010 55'	Seite 19
So, 14.01.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Im Ausseralpinen</b> von Patrick Savolainen	Produktion: SRF 2015 55'	Seite 20
Mo, 15.01.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Winter im Mumintal 2/3</b> von Tove Jansson	Produktion: SRF 2011 41'	Seite 6
Fr, 19.01.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Räuberleben</b> von Lukas Hartmann	Produktion: SWR/SRF 2013 50'	Seite 8
Sa, 20.01.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Verblendung 2/3</b> von Stieg Larsson	Produktion: WDR 2010 55'	Seite 19
So, 21.01.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Der goldene Handschuh</b> von Heinz Strunk	Produktion: NDR 2016 75'	Seite 21
Mo, 22.01.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Winter im Mumintal 3/3</b> von Tove Jansson	Produktion: SRF 2011 47'	Seite 6
Fr, 26.01.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Hörspiel-Premiere <b>Bonnie und Clyde</b> von Simona Ryser – Nach einer wahren Geschichte	Produktion: SRF 2018 50'	Seite 9
Sa, 27.01.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Verblendung 3/3</b> von Stieg Larsson	Produktion: WDR 2010 55'	Seite 19
So, 28.01.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Kilroy was here</b> Hörspielserie in vier Folgen von Robert Weber, Folgen 1 und 2 <b>Sekundenschlaf</b> von Leo Hofmann und Anastasia Ioannidis	Produktion: SWR 2015 47' Autorenproduktion 2015 12'	Seite 22/23
Mo, 29.01.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Begonie und Stifmütterli</b> von Ernst Burren	Produktion: SRF 2004 42'	Seite 10
Fr, 02.02.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Gestorben wird immer rechts</b> von Charles Lewinsky	Produktion: SRF 2013 48'	Seite 11

Sa, 03.02.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>SWING DEI DING – Praxis in Sweet Dislocation©</b> von Birgit Kempker	Produktion: SRF 2016 56'	Seite 24
So, 04.02.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Kilroy was here</b> Hörspielserie in vier Folgen von Robert Weber, Folgen 3 und 4 <b>Usschliche</b> von Gaudenz Trüeb	Produktion: SWR 2015 42' Autorenproduktion 2016 15'	Seite 22/25
Mo, 05.02.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Wenn Chnächte Puure spile</b> von Heinz Stalder	Produktion: SRF 2013 51'	Seite 12
Fr, 09.02.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	SRF-Radiokrimi – Hörspiel-Premiere <b>Verhörspiel</b> von Stephan Pörtner	Produktion: SRF 2018 49'	Seite 13
Sa, 10.02.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennen lernen</b> von Peter Bichsel	Produktion: SRF 2015 43'	Seite 26
So, 11.02.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Hörspiel-Premiere <b>Kilroy was here</b> Hörspielserie in sechs Folgen von Robert Weber, Folgen 1 u. 2 <b>Quatsch mit Sosse</b> von Matteo Pagamici und Noemi Egloff	Produktion: SWR/SRF 2017 58' Autorenproduktion 2015 7'	Seite 27/28
Mo, 12.02.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	SRF-Radiokrimi – Hörspiel-Premiere <b>Verhörspiel</b> von Stephan Pörtner	Produktion: 2018 49'	Seite 13
Fr, 16.02.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Bitzius</b> von Beat Sterchi	Produktion: SRF 2004 50'	Seite 14
Sa, 17.02.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	<b>Du musst gewinnen</b> von Michael Stauffer	Produktion: SRF 2016 44'	Seite 29
So, 18.02.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Hörspiel-Premiere <b>Kilroy was here</b> Hörspielserie in sechs Folgen von Robert Weber, Folgen 3 u. 4 <b>Marderschreck</b> von Barbara Schibli	Produktion: SWR/SRF 2017 ca. 60' Autorenproduktion 2017 6'	Seite 27/30
Mo, 19.02.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Hotel Rousseau einfach oder: Franz Musils dritter Fall 1/2</b> von Thomas Küng	Produktion: SRF 2000 45'	Seite 15
Fr, 23.02.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Hörspiel-Premiere <b>Die Mechanik des Herzens</b> von Mathias Malzieu	Produktion: SRF 2018 50'	Seite 16
Sa, 24.02.2018, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	zum 70. Geburtstag von Martin Suter <b>Business Class</b> von Martin Suter	Produktion: SRF 1999 54'	Seite 31
So, 25.02.2018, 17.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Hörspiel-Premiere <b>Kilroy was here</b> Hörspielserie in sechs Folgen von Robert Weber, Folgen 5 u. 6 <b>Kuckuck</b> von Judith Stadlin und Michael van Orsouw	Produktion: SWR/SRF 2017 ca. 61' Autorenproduktion 2015 8'	Seite 27/32
Mo, 26.02.2018, 14.00 Uhr Radio SRF 1	<b>Hotel Rousseau einfach oder: Franz Musils dritter Fall 2/2</b> von Thomas Küng	Produktion: SRF 2000 42'	Seite 15

## Hörspiel SRF 1

Montag, 01.01.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1

### Wahre Freunde

von und mit Christoph Simon

Gleich zum Auftakt des Jahres kann man auf SRF 1 Bekanntschaft machen mit dem Schweizer Satiriker Christoph Simon. Er wird 2018 mit dem begehrten Radio-Oscar für Kabarettisten, dem Salzburger Stier, ausgezeichnet werden. Zu hören ist eine Aufzeichnung seines aktuellen Bühnenprogrammes.

Was macht Freundschaft aus? Wie erhält man sie in schwierigen Phasen? Was tut man, wenn die Freundin des besten Freundes besser zu einem selber passen würde? In seinem ersten Solo-Kabarett-Programm, live aufgenommen auf der Kellerbühne St. Gallen, erzählt Christoph Simon von seinen Freunden. Von Mitbewohnern, Arbeitskollegen und Verliebtheiten, die zu Freundschaften gewachsen sind. Zum Beispiel von Serge, mit dem er das Konfirmationslager verbracht hat – an eine Tanne gefesselt. Oder von Max, mit ihm zusammengeschweisst dank Interrail und Baywatch.

Christoph Simon ist Schriftsteller und zweifacher Schweizer Meister im Poetry-Slam. Sein Kabarett-Programm ist leise, literarisch, voller Tiefgang und schwarzem Humor.

---

Mit: Christoph Simon

Live-Aufzeichnung vom 21.9.2016

Redaktion: Barbara Anderhub

Produktion: SRF/Der gesunde Menschenversand 2016

Dauer: 50'

Im Anschluss: 15.00 Uhr, Radio SRF 1

### Prädikat besonders wertvoll

Das Beste aus «Zytlupe» und «Vetters Töne»

Das Redaktionsteam der SRF-Radio-Satire trifft sich zur Jahresbilanz. Barbara Anderhub, Anina Barandun, Lukas Holliger und Alexander Götz präsentieren ihre persönlichen Favoriten der Sendungen «Zytlupe» und «Vetters Töne». Ein unterhaltsamer Talk zum Abschluss des Satire-Jahres 2017.

---

Redaktion: Alexander Götz  
Produktion: 2017

Freitag, 05.01.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

# Ustrinkata

von Arno Camenisch

Es ist der letzte Abend in der Dorfbeiz «Helvezia» und der Alkohol fliesst in Strömen wie der junge Rhein. Noch einmal sitzen sie um den runden Tisch, die Tante und die Silvia, der Luis und der Otto, der Gion und all die andern, die noch leben oder schon lange tot sind.

In seinem Roman «Ustrinkata» gibt der Bündner Autor Arno Camenisch einen ebenso witzigen wie abgründigen Einblick in das Leben eines abgelegenen Bündner Dorfes. Es ist der Abend bevor die «Helvezia» endgültig geschlossen wird und man trifft sich zur «Ustrinkata». Es wird geraucht, gestritten, ein Wort gibt das andere, Geschichten machen die Runde. Der Stammtisch in der verrauchten «Helvezia» wird zum grossen Erinnerungsraum des kleinen Dorfes.

Mit seinem präzisen Sinn für den Klang und die Eigenheiten der Bündner Sprache hält Arno Camenisch diese von Tod und Vergessen, von Naturgewalten und menschlichen Abgründen bedrohte Welt lebendig. Zusammen mit dem Regisseur Geri Dillier hat er den Roman zu einem Mundarthörspiel bearbeitet, in welchem der «bluesige» Sprachsound des Romans zum Klingen kommt.

---

Mit: Corin Curschellas (Tante), Andrea Zogg (Otto), Gian Rupf (Luis), Rebecca Indermaur (Silvia), Kurt Grünenfelder (Alexi), Federico Emanuel Pfaffen (Gion Baretta), Maria Cadisch (Grossmutter)

Musik: Barblina Meierhans

Regie: Geri Dillier

Produktion: SRF 2012

Dauer: 49'

Arno Camenisch, 1978 in Tavanasa im Kanton Graubünden geboren, schreibt auf Deutsch und Rätoromanisch. Er studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, wo er auch lebt. Seine Romane wurden in über zwanzig Sprachen übersetzt. Er wurde u.a. mit dem Berner Literaturpreis ausgezeichnet.

Montag, 08.01.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 1/3

Montag, 15.01.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 2/3

Montag, 22.01.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 3/3

## Winter im Mumintal

von Tove Jansson

Mitten im Winter wacht Mumin aus dem Winterschlaf auf und kann nicht wieder einschlafen. Seine Familie lässt sich nicht wecken, also erkundet er allein das Haus und das winterliche Tal. Mumin ist über die Veränderungen der Natur entsetzt und leidet unter der Kälte, Stille und Dunkelheit.

Im Wald trifft Mumin Tooticki, die im Badehäuschen der Muminns überwintert. Während die kleine Mü, die ebenfalls munter geworden ist, unbeschwert im Schnee spielt, hilft Tooticki dem verwirrten und melancholischen Mumin dabei, das winterliche Mumintal und seine besonderen Bewohner – wunderliche, einsame, verhuschte Wesen – als das notwendige Gegenstück zur sommerlichen Welt zu akzeptieren.

Die finnisch-schwedische Schriftstellerin, Zeichnerin, Comicautorin, Graphikerin, Illustratorin und Malerin Tove Jansson hat mit den Muminrollen eine Phantasiewelt geschaffen und wurde damit weltberühmt. Anfang der 1950er Jahre erhielt Tove Jansson von der englischen Associated Press den Auftrag, die Abenteuer der Muminns in Comics umzusetzen. Die erste Folge erschien 1954 in «The Evening News». Der Comic wurde in 120 Zeitungen in 40 Ländern veröffentlicht und ist damit bis heute die erfolgreichste finnische Comicserie.

«Winter im Mumintal» kann als Tove Janssons erstes Buch angesehen werden, das sich mehr an Erwachsene richtet als an Kinder, obwohl es auch für Kinder spannende Elemente enthält und weiterhin als Kinderbuch vermarktet wird.

---

Mit: Urs Bihler (Erzähler)

Musik: Martin Bezzola

Mundartbearbeitung: Sonja Moresi

Tontechnik: Björn Müller, Ueli Karlen

Regie: Päivi Stalder

Produktion: SRF 2011

Dauer Teil 1: 42', Teil 2: 41', Teil 3: 47'

Die Künstlerin Tove Jansson (Helsinki/Finnland 1914 – 2001) hat für ihr Werk mehrere Dutzend Preise in aller Welt bekommen. 1953 erhielt sie die «Nils-Holgersson-Plakette», 1958 die «Elsa Beskow-Plakette» und im Jahr 1966 wurde sie für ihre Mumin-Bücher mit dem «Hans Christian Andersen-Preis» für Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichnet. Sie erhielt die von Kindern verliehene internationale Auszeichnung als «Ritter des Ordens des Lächelns».

Freitag, 12.01.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

# Das Leben ist viel zu kurz, um offene Weine zu trinken

von Guy Krneta

Louis Wilhelm ist Drogist in Hindelbank, Witwer und SVP-Gemeinderat. In einem Restaurant in der Stadt Bern wartet er auf seinen Zug nach Hindelbank und merkt, dass ihm sein Portemonnaie geklaut wurde. Ein Gast hilft ihm aus der Patsche: Geri Moos, KMU-Berater, abgewählter SP-Nationalrat aus Zug.

Man kommt ins Gespräch, trinkt ein zweites, ein drittes Bier, kommt sich näher. Louis verpasst den letzten Zug und strandet mit seinem Trinkkumpan Geri gegen Morgen in einem Nachtlokal. Der Barkeeper, ein ehemaliger Wärter vom Bärengaben, weckt in den beiden eine verborgene Liebe zu den Bären.

Das Hörspiel ist die Radiofassung des gleichnamigen Theaterstücks. Es thematisiert auf augenzwinkernde Art die Bundesstadt Bern als Begegnungsort von Politikern unterschiedlicher Strömungen. In Gesprächen über ihre Karrieren blitzen auch immer wieder ganz persönliche Abgründe zweier ungleicher Männer auf.

---

Mit: Ueli Jäggi (Louis), Martin Hug (Geri), Marco Morelli (Barkeeper)

Musik: Jürg Kienberger

Tontechnik: Norbert Elser, Roland Fatzer, Jack Jakob

Regie: Geri Dillier

Produktion: SRF 2007

Dauer: 48'

Guy Krneta wurde 1964 in Bern geboren. Heute lebt er als freier Schriftsteller in Basel. Nach Studien der Theaterwissenschaft in Wien und der Medizin in Bern ging Krneta 1986 ans Theater, war Co-Leiter des Theaterfestivals «auawirleben» in Bern sowie Dramaturg an verschiedenen deutschen Bühnen. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz arbeitete er als Co-Leiter des Theaters Tuchlaube. Auftragsstücke schrieb er unter anderem fürs Theater Basel und fürs Theater Neumarkt in Zürich. Er ist Mitglied der Spoken-Word-Formation «Bern ist überall» und gilt als Wegbereiter einer zeitgenössischen literarischen Mundart.

Freitag, 19.01.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

## Räuberleben

Mundarthörspiel nach dem gleichnamigen Roman von Lukas Hartmann

Geächtet, verteufelt, gejagt. Das ist das Schicksal des Räuberhauptmanns Hannikel und seiner Bande. Der Schweizer Bestseller-Autor Lukas Hartmann berichtet in seinem historischen Roman von der blutigen Hetzjagd auf eine Sinti-Familie, welche vom Schwäbischen bis in den Kanton Graubünden führt.

Unter den Räubern, die Ende des 18. Jahrhunderts Angst und Schrecken verbreiten, ist Hannikel einer der gefürchtetsten. Vor seinem Namen zittert auf der Alp, im Schwarzwald und bis hinein ins Elsass jedes Kind. Nun ist Hannikel auf der Flucht. Mit dabei seine loyalsten Männer, samt Frauen und Kindern. Jacob Schäffer, der Oberamtmann von Sulz am Neckar, einer der ersten modernen Strafverfolger, ermittelt über sämtliche Grenzen hinweg und ist von einem Gedanken besessen: Räubern, Gaunern und Zigeunern das Handwerk zu legen.

Nach einem Ehrenmord nimmt Schäffer Hannikels Spur auf, die ihn nach Chur führt. Mit dabei ist sein Schreiber Wilhelm Grau. Ihm fällt es zunehmend schwer, nur die Verbrechen zu sehen und nicht die Menschen dahinter. Besonders Dieterle, Hannikels elfjähriger Sohn, hat es dem Schreiber angetan. Wilhelm Grau ringt mit sich und der unumstösslichen Realität und protokolliert aus seiner inneren Zerrissenheit heraus das Geschehene.

---

Mit: Hansrudolf Twerenbold (Erzähler), Bernd Tauber (Schreiber Grau), Christian Koerner (Oberamtmann Schäffer), Stephan Schad (Hannikel), Raphael Steinwandel (Dieterle), Jörg Adae (Herzog Karl Eugen), Marietta Meguid (Käther), Frank Stöckle (Nottele/Wächter), Willy Schneck (Wenzel), Frederik Bott (Bastardi/Kammerdiener), Sebastian Röhrle (Wärter), Eva Michel (Geissin), Andrea Hörnke-Triess (Franziska von Hohenheim), Bernd Gnann (Freiherr von Kniestedt/Soldat/Toni), Monika Hirschle (Witwe Schlosser), Gian Rupf (Senn), Peter Jecklin (Graf Salis), Kurt Grünenfelder (Jäger), Boris Burgstaller (Lehrer Hartmann/Stadtschreiber), Udo Rau (Stockmeister) sowie unter Mitwirkung der Bündner Vereine beider Basel und der Narrenzunft Sulz am Neckar

Musik: Christian Wallner

Bearbeitung und Regie: Nicole Paulsen

Tontechnik: Tom Willen, Burkhard Pitzer-Landeck, Renate Tiffert

Dramaturgie: Uta-Maria Heim, Reto Ott

Produktion: SWR/SRF 2013

Dauer: 50'

Lukas Hartmann (\*1944) war Lehrer, Journalist und Medienberater. Er lebt heute als freier Schriftsteller bei Bern. Neben vielen anderen Prosaarbeiten hat sich Hartmann zunehmend auf historische Stoffe spezialisiert. Mit seinem Geschichtsbewusstsein zielt er immer auch auf die Gegenwart. Für seinen Roman «Bis ans Ende der Meere» wurde Lukas Hartmann 2010 mit dem «Sir Walter Scott Literaturpreis für historische Romane» ausgezeichnet.



Freitag, 26.01.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Hörspiel-Premiere

# Bonnie und Clyde

von Simona Ryser – Nach einer wahren Geschichte

Sie waren berühmt und berüchtigt: Bonnie und Clyde. Das schicke Gangsterpaar, dessen Geschichte nicht zuletzt dank des kongenialen Films von Arthur Penn posthum idealisiert und stilisiert wurde, durchlitt in Wirklichkeit ein kurzes, dramatisches Leben voller Leid und Gewalt.

In der Depressionszeit des Amerikas der 30er Jahre wollten sie der Armut in den Slums von Texas entkommen. Clyde begann als einfacher Hühnerdieb und endete als mehrfacher Mörder. Bonnie und Clyde begingen in wenigen Jahren zahlreiche Raubüberfälle, Geiselnahmen, verübten mehrere Morde und flüchteten in schnellen Autos vor der Justiz durch die Staaten Amerikas. Die ewige Liebe, die sich das Paar geschworen hatte, bedeutete ein Leben auf ständiger Flucht und führte unausweichlich in den Tod.

Inspiziert von Tagebucheinträgen, Briefen und Interviews der Protagonisten hat die Autorin und Regisseurin Simona Ryser die Geschichte des legendären Ganovenpaars neu erzählt und mit Blick auf die sozialgeschichtlichen Eckpunkte des Amerikas der Depressionszeit inszeniert.

Die Songs und Covers von Philipp Schaufelberger, gesungen von Lucia Cadotsch, erzählen von den Sehnsüchten des berühmten Paares. Bonnie selbst hat Gedichte niedergeschrieben, welche die Zeitungen der Zeit abdruckten. Eines davon ist im Hörspiel als O-Ton, gelesen von ihrer Schwester Billie Jean Parker, zu hören.

---

Mit: Liliane Amuat (Bonnie Parker), Jirka Zett (Clyde Barrow), Lara Körte (Emma Parker), Anna-Katharina Müller (Billie Jean Parker), Klaus Brömmelmeier (Buck Barrow), Lotti Happle (Blanche Barrow), Nils Kahnwald (Henry Methvin), Gottfried Breidfuss (Ivy Methvin), Christian Heller (Francis Hamer), Jörg Schröder (Richter), Siegfried Terpoorten (Radioreporter), Stefan Kollmus (American Police Officer), Ingo Ospelt (Bob Alcorn), Jonas Rüegg (W.D.), Aaron Hitz (Raymond/Zeitungsman), Nik Schmid (Officer 1), Danny Exnar (Officer 2), Thomas Mathys (Sheriff Smoot/Polizist)

Musik: Philipp Schaufelberger

Gesang: Lucia Cadotsch

Tontechnik: Mirjam Emmenegger, Ueli Karlen

Regie: Simona Ryser

Produktion: SRF 2018

Dauer: 50'

Simona Ryser, geboren in Zürich, ist Schriftstellerin, Journalistin, Sängerin und Hörspielregisseurin. Sie schreibt Romane, Hörspiele und Libretti und realisiert szenische Konzerte, bei denen sie auch auftritt. Sie hat etliche Hörspiele für SRF und für verschiedene deutsche Sender realisiert. Oft in Zusammenarbeit mit dem Musiker Philipp Schaufelberger.



Montag, 29.01.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1

# Begonie und Stifmüetterli

von Ernst Burren

Die alte Emma sinniert über ihr Leben, über ihren verstorbenen Mann Edgar, der sie oft geschlagen hat. Eigentlich liebte sie Franz, den Bruder des Mannes. Jetzt sind beide tot. Und Emma ist allein. Da ist noch die Tochter Käthy, aber die hat ihre eigenen Sorgen und ersäuft diese im Cognac.

Das Hörspiel «Begonie und Stifmüetterli» zeigt Ernst Burren auf dem Höhepunkt seines Schaffens. Der Mundartschriftsteller schreibt nicht einfach nur auf Schweizerdeutsch. Nein, er spürt der Sprache nach, zeigt, wie sich Leben und Welt in der Sprache niederschlagen.

So verwebt er ein scheinbar belangloses Selbstgespräch einer einfachen, alten Frau in ein dichtes Lebensschicksal. Erinnerungen holen die Vergangenheit in die Gegenwart und konfrontieren Emma mit der eigenen Vergänglichkeit. Die Schauspielerin Stephanie Glaser führt eindringlich durch die Abgründe ihrer Figur.

---

Mit: Stephanie Glaser (Emma)

Musik: Martin Bezzola

Tontechnik: Roger Heiniger, Fabian Lehmann

Regie: Geri Dillier

Produktion: SRF 2004

Dauer: 42'

Ernst Burren, geboren 1944 in Oberdorf SO, ist ein Altmeister der Schweizer Mundartliteratur. Seine Gedichte, Erzählungen, Theaterstücke und Hörspiele sind genaue Beobachtungen der *conditio humana*, Beobachtungen, die über alle Kantons- und Landesgrenzen hinaus gültig sind. Burrens Texte wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Gesamtwerkspreis der Schweizerischen Schillerstiftung.



Freitag, 02.02.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

## Gestorben wird immer rechts

von Charles Lewinsky

Das Stadttheater soll geschlossen werden. Dagegen wehrt sich der altgediente Schauspieler Theo Joachim mit allen ihm zu Verfügung stehenden Mitteln: Charmanter Grandseigneur oder brachialer Erpresser – er ist sich für keine Rolle zu schade.

Mitten in eine Zeit öffentlicher Sparwut hinein hat Charles Lewinsky ein Hörspiel für zwei ausgewiesene Komödianten geschrieben. Vordergründig wird über Geld gesprochen. Hintergründig über Beruf und Berufung, über die Liebe und über Poesie. Der Schauspieler und die Finanzoptimiererin treffen sich auf der leeren Bühne des Theaters. Von Plan A: Bestechung bis Plan F: Selbstmord setzt Theo alles ein, um ihr die Wichtigkeit seiner Kunst plausibel zu machen. Aber auch Paula ist mit allen Wassern gewaschen.

---

Mit: Katharina von Bock (Paula), Wolfram Berger (Theo)

Regie: Margret Nonhoff

Produktion: SRF 2013

Dauer: 48'

Charles Lewinsky (\*1946 in Zürich) ist ein Schriftsteller, der in allen Genres zuhause ist. Er hat Romane (zuletzt «Der Wille des Volkes»), Erzählungen, Glossen, Librettos, Liedtexte, Theaterstücke, Hörspiele, Drehbücher und Fernsehserien (u.a. «Fascht e Familie») geschrieben. Charles Lewinsky ist vielfach preisgekrönt. Er wurde für seinen Roman «Melnitz» 2008 mit dem «Prix du meilleur livre étranger» (Paris) und 2009 mit dem «Prix Lipp» (Genf) ausgezeichnet. Als Autor von «Fascht e Familie» bekam er 1994 den «Prix Walo».

Montag, 05.02.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1

## Wenn Chnächte Puure spile

von Heinz Stalder

Sie heissen jetzt Dienstboten, nicht mehr Chnächte und Jumpfere. Sie organisieren sich im Verein und wollen ein eigenes Theater spielen. Aber die Meistersleute wehren sich gegen die Aufmüpfigkeit ihrer Knechte und Mägde. Die angespannte Stimmung entlädt sich in einem veritablen Dorftheaterkrieg.

In seinem Hörspiel «Wenn Chnächte Puure spile» greift Heinz Stalder auf Erinnerungen aus seiner Kindheit im Dorf zurück. Die Bauern, die Helden der Anbauschlacht während des Zweiten Weltkrieges, wehrten sich damals mit mehr oder weniger originellen Mitteln gegen ihre trotzigen Knechte und Mägde. Wenn die Dienstboten ihre Vereinsversammlung hatten, wussten es die Meisterleute so einzurichten, dass ausgerechnet dann auf dem Hof alle Hände gebraucht wurden.

Im Hörspiel sind aber die Knechte und Mägde nicht mehr zu bremsen. Sie ziehen ihr Theater durch, «ghoue oder gstoche».

---

Mit: Peter Freiburghaus (Präsident), Rahel Hubacher (Anna Zwahlen), Marlise Fischer (Liseli Schläpfer), Marianne Weber (Trudi Gerber), Frank Demenga (Sepp Kneubühler), Ernst Sigrist (Franz Gutknecht), Daniel Rothenbühler (Urs Balsiger), Werner Biermeier (Regisseur Danioth), Daniel Kasztura (1. Bauer), Stefano Wenk (2. Bauer), Michael Neuenschwander (3. Bauer), Rosemarie Wolf (1. Bäuerin), Silvia Jost (2. Bäuerin), Marie Omlin (Wirtin)

Musik: Werner Aeschbacher

Tontechnik: Mirjam Emmenegger

Regie: Geri Dillier

Produktion: SRF 2013

Dauer: 51'

Heinz Stalder (1939) hat seine Wurzeln im bernischen Bauerndorf Allenlütten. Seine Geschichten, Romane, Theaterstücke und Hörspiele sind auch eine literarische Auseinandersetzung mit der Sprache, der Mentalität, den Menschen dieser bäuerlich geprägten Herkunft.

Stalder lebt und arbeitet im luzernischen Kriens sowie in London und Finnland. Neben seiner literarischen Arbeit ist er auch journalistisch tätig. Für sein Schaffen wurde er schon vielfach ausgezeichnet.



Freitag, 09.02.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1  
Montag, 12.02.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1

SRF-Radiokrimi – Hörspiel-Premiere

## Verhörspiel

von Stephan Pörtner

Der neueste SRF-Radiokrimi des Zürcher Schriftstellers Stephan Pörtner ist ein schlichtes Mundart-Stück ohne grosse Aktion. Stattdessen richtet Pörtner seinen Fokus auf einen Kernbereich der Polizeiarbeit: das Verhör. So wird man Ohrenzeuge, wie ein Fall im Spiel von Frage und Antwort gelöst wird.

Heinrich «Henry» Kummer ist ein Urgestein der Zürcher Kriminalpolizei. Der erfolgreiche Ermittler arbeitet intuitiv, aber auch oft eigenmächtig. Deshalb war er zuletzt vom Dienst suspendiert. Ganz anders seine jüngere Bürokollegin Belinda Hofstetter, die noch am Anfang ihrer Karriere steht. Sie ist ehrgeizig und effizient. Sie schwört auf Struktur, Regeln und methodisches Vorgehen, wie sie es sich in Fortbildungen angeeignet hat. Trotzdem hat sie Kummer viel zu verdanken.

Während eines Verhörs geraten der Polizist und die Polizistin, die einmal ein Team waren, fundamental aneinander. Aufgeklärt werden soll ein nächtlicher Vorfall an der Zürcher Langstrasse: Ein Mann ist unter unklaren Umständen ums Leben gekommen. Es handelt sich um Totschlag, so viel steht fest. Kummer hat in den einschlägigen Lokalen recherchiert. Dabei stösst er auf einen Familienvater aus Altstetten, der zur fraglichen Zeit vor Ort gewesen sein soll. Aber hat Damian Studer wirklich etwas mit der Tat zu tun? Das soll im Verhör herausgefunden werden. Es entwickelt sich – quasi in Echtzeit – ein polizeilicher Vorgang, bei dem jeder der drei Akteure sein eigenes Spiel spielt.

---

Mit: Jeanne Devos (Belinda Hofstetter), Martin Hug (Heinrich Kummer), Nicola Mastroberardino (Damian Studer), Peter Fischli (Polizist am Empfang), Max Helfer (Kellenberger)

Tontechnik: Tom Willen

Dramaturgie und Regie: Reto Ott

Produktion: SRF 2018

Dauer: 49'

Stephan Pörtner, geboren 1965, lebt als Schriftsteller und Übersetzer in Zürich, wo seine fünf Krimis mit Köbi Robert, dem Detektiv wider Willen, spielen. Für den letzten Band «Stirb, schöner Engel» erhielt er den Zürcher Krimipreis. Er schreibt auch Kurzgeschichten und Kolumnen und regelmässig für das SRF-Hörspiel. Mit Beat Schlatter zusammen hat er die Erfolgskomödie «Polizeiruf 117» verfasst.



Freitag, 16.02.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

## Bitzius

von Beat Sterchi

Er war ein Mann des Wortes und ein Kämpfer für soziale Gerechtigkeit: Pfarrer Albert Bitzius, der als Dichter Jeremias Gotthelf berühmt wurde. Die unbändige Macht seiner berndeutsch grundierten Sprache steht im Zentrum des Hörspiels von Beat Sterchi, das 2004 zu Gotthelfs 150. Todestag entstand.

Gotthelf ist für viele bis heute ein Denkmal geblieben. Ein Garant für die heile, bäuerliche Welt einer Schweiz im Stillstand. Dabei geht gern vergessen, dass Gotthelf zu Lebzeiten höchst umstritten war. Nicht nur literarisch, sondern vor allem in seiner bürgerlichen Existenz als Pfarrer Albert Bitzius. Da machte er sich durch sein soziales Engagement viele Feinde. Als Schulinspektor war Bitzius ab 1835 zehn Jahre lang zuständig für 18 Schulen im Emmental. Er legte sich mit Lehrern, bildungsfernen Bauern und der Obrigkeit an, bis man ihn aus dem Amt jagte.

In seinem Hörspiel montierte Beat Sterchi Auszüge aus Briefen, Reden und Predigten zu einem neuen, ebenso musikalischen wie vergnüglichen Gotthelf-Bild, das viele moderne Assoziationen weckt.

---

Mit: Ueli Jäggi (Bitzius), Bettina Stucky (Frau Bitzius), Rahel Hubacher (Henriette, die ältere Tochter), Sonja Gertsch (Cécile, die jüngere Tochter), Marlise Fischer (Marie, die Halbschwester)

Tontechnik: Jack Jakob

Regie: Charles Benoit

Produktion: SRF 2004

Dauer: 50'

Beat Sterchi, 1949 in Bern geboren, wanderte 1970 nach Kanada aus, studierte in Vancouver Anglistik, unterrichtete dann, während er Spanisch lernte, zwei Jahre Englisch in Honduras. Als Deutschlehrer am Goetheinstitut in Montreal begann er zu schreiben. Bekannt wurde er mit seinem Roman «Blösch». Heute lebt er in Bern. Er schreibt Prosa, Reportagen, Kolumnen, Hörspiele und Theaterstücke. Seine Arbeit wurde mit verschiedenen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Sterchi ist Mitglied des Spoken-Word-Ensembles «Bern ist überall».



Montag, 19.02.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 1/2

Montag, 26.02.2018, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 2/2

# Hotel Rousseau einfach oder: Franz Musils dritter Fall

von Thomas Küng

Franz Musil, der unkonventionelle Privatdetektiv und Sprössling der Privatbank Musil, wird vom Leben nicht verschont: Liebeskummer und Zahnschmerz! Das ist selbst für einen Musil dicke Post. Und damit nicht genug. Aus notorischer Geldnot heraus stolpert Musil auch schon in den nächsten Fall...

Eine nackte Frauenleiche, die in einer Hotelsuite elegant auf dem Parkett drapiert wurde, macht ihm schwer zu schaffen. Dubiose Gestalten des Finanzplatzes Zürich halten ihn auf Trab. Stetige Zahnschmerzen und Liebeskummer sowie undurchsichtige Bordellgeschichten nagen so heftig an seinem Ego, dass es zum Verzweifeln ist. Und auch Kriminalkommissar Linder von der Stadtpolizei Zürich macht Musil das Leben gewohnt schwer. Kommissar Linder mag es nämlich gar nicht, wenn ein unbedarfter Hobby-Schnüffler wie Musil sich in seinen Fall einmischt.

---

Mit: Ueli Jäggi (Franz Musil/Kellner 1), Mathias Gnädinger (Polizeileutnant Linder), Agnes Dünneisen (Personalchefin Emmenegger), Jürgen Brügger (Hoteldirektor Welti), Barbara Sauser (Francesca), Albert Freuler (Finanzdirektor Hug), Marie-Therese Mäder (Tanja Berger), Peter Holliger (Herr Isler), Peter Rinderknecht (Taxichauffeur), Catriona Guggenbühl (Barkeeperin 1), Maria Ammann (Barkeeperin 2/Assistentin Poliklinik), Charlotte Heinemann (Frau Stähelin/Animierdame), Ruth Gundacker (Krankenschwester), Henryk Nolewajka (Escort-Inhaber), Markus Mathis (Kellner 2), Flavia Bearth (Zahnarztgehilfin), Reto Ott (Sanitäter/Beamter im Fundbüro), Thomas Küng (Hofmann, Linders Assistent)

Bearbeitung und Regie: Fritz Zaugg

Musik: Lionel Hampton

Tontechnik: Monica Kilchenmann

Produktion: SRF 2000

Dauer Teil 1: 45', Dauer Teil 2: 42'

Freitag, 23.02.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Hörspiel-Premiere

## Die Mechanik des Herzens

von Mathias Malzieu

Edinburgh, 1874. Es ist die kälteste Nacht aller Zeiten. Jack kommt mit einem gefrorenen Herzen zur Welt. Dieses wird an eine Kuckucksuhr angeschlossen und bringt den Jungen zurück ins Leben. Mit schwerwiegenden Konsequenzen: Er darf sich nie verlieben, sonst steht die Mechanik seines Herzens still.

Und natürlich verliebt sich Jack unsterblich. In Miss Acacia. Eine kleine Sängerin, deren Stimme Jacks Innerstes zutiefst berührt. Aber dann verschwindet Miss Acacia und niemand weiss wohin. Ausser Joe, der auch in die kleine Sängerin verliebt ist. Ein Wettlauf um die Gunst des Mädchens beginnt. Ein Kreuzzug quer durch Europa nimmt seinen Lauf. Gekämpft wird mit allen Waffen und bis zum Äussersten. Und das alles im Namen der Liebe.

Ein Märchen für Erwachsene, die nicht aufgehört haben, an die Liebe zu glauben.

---

Mit: Mario Fuchs (Jack), Matthias Habich (Arthur), Nikola Weisse (Madeleine), Anja Schärer (Miss Acacia), Jirka Zett (Joe), Siegfried Terpoorten (Georges Méliès), Wanda Wylowa (Luna), Peter Kner (Uhrmacher), Dagmar Michels und Max Helfer (Eltern), Karin Berri (Mädchen, Mutter), Max Helfer (Kutscher)

Aus dem Französischen von Sonja Finck

Musik: Martin Bezzola

Hörspielfassung: Karin Berri

Tontechnik: Roland Fatzer, Franz Baumann

Regie: Karin Berri

Produktion: SRF 2018

Dauer: 50'

Mathias Malzieu wurde 1974 in Frankreich geboren und ist Leadsänger der Gruppe «Dionysos». Sein Buch «Die Mechanik des Herzens» wurde 2013 verfilmt.



## Hörspiel SRF 2 Kultur

Samstag, 06.01.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Zum 10.Todestag von Bobby Fischer am 17.01.2018

### Zugzwang

von David Zane Mairowitz

Der Amerikaner Bobby Fischer wurde 1972 Schachweltmeister – ein Held des Kalten Krieges. Doch der Junge aus ärmlichen Verhältnissen, der über Nacht zum Weltstar des Schachs wurde, führte ein Leben zwischen Paranoia und Triumph.

Das Schachspiel ist seit alters ein Spiel der Könige, der Mächtigen: ein symbolischer Kampf um die Herrschaft. Dabei geht es nicht nur um Sieg oder Niederlage am Ende des Spiels, es geht auch um die Strategie dorthin, um Taktik, List und Tücke. Die psychologische Kriegsführung ist genauso wichtig wie weitsichtige Planung. Psychologische Kriegsführung und raffinierte Strategie waren die zentralen Elemente bei der ungewöhnlichsten Schachpartie aller Zeiten, als sich Bobby Fischer und Boris Spasski am 11. Juli 1972 in Reykjavík gegenüber sass.

Es war ein Show-Kampf um die Vorherrschaft im Kalten Krieg. David Zane Mairowitz hat dieses historische Schachspiel zum Vorbild seiner subtilen Recherche nach den Voraussetzungen und Folgen des «Zugzwangs» in Zeiten des Kalten Krieges gemacht, in dem der Getriebene zum Antreiber wird, der Zugzwang das Geschehen bestimmt.

---

Mit: André Jung (Buddy Nagler), Leslie Malton (Rachel/Shelley), Linda Olsansky (Snezana), Hans-Peter Hallwachs (Bogdan Bogdanovitch), Jürgen Uter (Sprecher), Uli Plessmann (Skandinavischer Matchveranstalter), Benjamin Utzerath, Savvatoula Savvidou und Nadja Kruse (Journalisten), Kelly Darboven (Mädchen), Jacob Höppner (Junge)

Regie: David Zane Mairowitz

Produktion: NDR/SWR 2006

Dauer: 50'

David Zane Mairowitz, 1943 in New York geboren, siedelte in den 1960ern nach England über, wo er zunächst als Publizist, Schriftsteller und Theaterautor arbeitete. Erste Hörspielauftragsarbeiten für die BBC folgten. Fortan schreibt und inszeniert er Features und Hörspiele, auch immer wieder für Schweizer Radio SRF. Sein SRF-Hörspiel «Category 5: Wie ich Fats Domino aus dem Hurrikan Katrina rettete» wurde 2012 mit dem begehrten «Prix Europa» ausgezeichnet.

Sonntag, 07.01.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Hörspiel-Premiere

## Züge in Gegenrichtung

von David Zane Mairowitz

«Il était deux fois Robert Nant.» Ein Name wird zum Ausgangspunkt einer Suche nach Identität. Zwei Männer und eine namenlose Frau verwickeln sich in eine mögliche Geschichte, die ihren Anfang im zweiten Weltkrieg nahm.

Der eine Robert Nant, auch Bob genannt, war Kämpfer der Résistance und hatte im Sommer 1944 ein Stelldichein mit einer jungen Mitstreiterin, die kurz darauf deportiert wurde. Der andere Robert Nant wurde in einem Annex vom Konzentrationslager Buchenwald geboren, genau neun Monate später. Seine Mutter, Name unbekannt, verstarb kurz nach seiner Geburt, wer sein Vater ist, hat er nie erfahren.

1975. Der jüngere Robert Nant stösst in einem Medienbericht auf seinen eigenen Namen. Er stutzt: Gibt es einen Zusammenhang zwischen seinem Schicksal und demjenigen des grossen Widerstandskämpfers Robert «Bob» Nant? Er schreibt ihm. Doch sein Brief bleibt unbeantwortet. Erst rund 30 Jahre später meldet sich Bob Nant. Die Fakten stimmen perfekt überein, meint er, es spreche alles dafür, dass er Robert Nants Vater sei. Um diese unglaubliche Geschichte der Wiedervereinigung zu besiegeln, leitet er einen DNA-Test in die Wege.

Hier beginnt «Züge in Gegenrichtung». Von einer wahren Begebenheit ausgehend komponiert David Zane Mairowitz ein Hörspiel, das aus klaren Fakten und vagen Erinnerungen, aus Hintergrundwissen und Zugeschriebenem eine kontroverse Geschichte webt – die jederzeit zu zerreißen droht.

---

Mit: Matthias Habich (Robert «Bob» Nant), Leopold von Verschuer (Robert Nant Jr.) und Isabelle Menke (Die Frau). In weiteren Rollen: Cédric du Bois, Carlos Henriquez, Natacha Kmarin, Matthieu Sesseli, Raphaël Tschudi, Juliette Vernerey sowie Barbara Falter (Laborassistentin) und Luka le Stanc (Das Kind)

Französische Dialoge: Kaspar Mairowitz

Tontechnik: Ueli Karlen

Regie: David Zane Mairowitz

Dramaturgie: Anina Barandun

Produktion: SRF 2018

Dauer: 51'

David Zane Mairowitz, 1943 in New York geboren, siedelte in den 1960ern nach England über, wo er zunächst als Publizist, Schriftsteller und Theaterautor arbeitete. Erste Hörspielauftragsarbeiten für die BBC folgten. Fortan schreibt und inszeniert er Features und Hörspiele, auch immer wieder für Schweizer Radio SRF. Sein SRF-Hörspiel «Category 5: Wie ich Fats Domino aus dem Hurrikan Katrina rettete» wurde 2012 mit dem begehrten «Prix Europa» ausgezeichnet.



Samstag, 13.01.2017, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, 1/3

Samstag, 20.01.2017, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, 2/3

Samstag, 27.01.2017, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, 3/3

## Verblendung

von Stieg Larsson

Der Journalist Mikael Blomkvist und die Hackerin Lisbeth Salander – mit ihnen hat Autor Stieg Larsson ein ikonisches Ermittler-Duo geschaffen. In ihrem ersten Fall gehen sie dem Verschwinden von Harriet Vanger nach. Und geraten in einen Strudel aus Sadismus und Frauenverachtung, Macht und Geld.

Der erste Teil der Millenium-Trilogie beginnt mit einem Paket: An seinem 82. Geburtstag erhält der einflussreiche Industrielle Henrik Vanger per Post anonym ein Geschenk. Das Päckchen enthält eine gepresste Blüte hinter Glas, genau wie in den Jahren zuvor. Vangers Lieblingsnichte Harriet hatte ihm einst jedes Jahr dieses Geschenk gemacht, bis sie 1966 spurlos verschwunden war. Seitdem erhält Vanger jedes Jahr anonym eine Blume. Harriets Leichnam jedoch wurde nie gefunden. In einer letzten Anstrengung versucht Vanger noch einmal herauszufinden, was dem Mädchen tatsächlich zugestossen ist. Er engagiert Mikael Blomkvist, der sich mit der Hackerin Lisbeth Salander zusammenraufen muss, um den düsteren Familiengeheimnissen der Vangers auf die Spur zu kommen.

---

Mit: Ulrich Matthes (Erzähler), Sylvester Groth (Mikael Blomkvist), Anna Thalbach (Lisbeth Salander), Jürgen Hentsch (Henrik Vanger), Felix von Manteuffel (Martin Vanger), Vadim Glowna (Nils Bjurmann), Friedhelm Ptok (Dirch Frode), Peter Gavajda (Dragan Armanskij) u.v.a.

Aus dem Schwedischen von Wibke Kuhn

Musik: Pierre Oser

Hörspielfassung und Regie: Walter Adler

Produktion: WDR 2010

Dauer: je 55'

Stieg Larsson war schwedischer Journalist und Herausgeber des antirassistischen Magazins EXPO. 2004 starb er mit 50 Jahren an den Folgen eines Herzinfarkts. Er galt als anerkannter Experte für Rechtsextremismus. 2006 wurde ihm posthum der Skandinavische Krimipreis als bester Krimiautor Skandinaviens verliehen.

Sonntag, 14.01.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

## Im Ausseralpinen

von Patrick Savolainen

Ein Buch schreiben soll der junge Mann. Über eine Stiftung, über Schweizer Himalaya-Expeditionen in den 40ern, über die Gletscherschmelze. Es wird eine Expedition ins Archiv, wo sich Journale zu Bergen auftürmen, wo Schnee in den Gängen liegt, wo die Luft so dünn ist, dass aus Denken Träumen wird ...

«Ein stilles, kleines Zimmer. An der rechten Wand ein langer Holzschrank, der restliche Raum ist ausgefüllt mit Regalen. Schachteln und Pappmappen: «Everest 1952», «Journale, Expeditionsteilnehmer Garhwal 1939», «Karte Karakorum 1:25000». Wer in den Unterlagen stöbert, der macht sich auf zur Besteigung eines Berges aus Geschichten und Berichten, der SSAF heisst, Schweizerische Stiftung für Alpine Forschung. Seine Topografie: Ungewöhnlich. Die Witterung: Wechselhaft. Weite Ebenen und hohe Plateaus wechseln sich ab mit steilen Graten, überhängenden Wänden und gefährlichen Wächten.» (Savolainen)

---

Mit: Reto Stalder (Erzähler), Wolfgang Hinze (Professor Schlüchter), Linda Olsansky (Adi), Hansrudolf Twerenbold (Doktor Oelz) sowie Archivaufnahmen von Arthur Welti, Annelies Lohner-Sutter und René Dittert

Musik: Barblina Meierhans  
Tontechnik: Basil Kneubühler  
Regie: Wolfram Höll  
Produktion: SRF 2015  
Dauer: 55'

Patrick Savolainen ist Autor und Grafiker. 1988 in Malaga (Spanien) geboren, wuchs er in Biel auf. Savolainen hat Literarisches Schreiben sowie Gestaltung in Biel, Bern und Karlsruhe studiert. Heute gestaltet er mit dem Grafikbüro Affolter/Savolainen Websites, Plakate und Bücher; daneben schreibt er Lyrik und Prosa.

Die Komponistin Barblina Meierhans wurde 1981 in Burgau geboren; sie lebt in Zürich und Dresden. Sie studierte Violine, Théâtre Musical und Komposition in Zürich, Bern und Dresden. Meierhans macht regelmässig Musik für Hörspiele von Radio SRF: Zuletzt bei «Über em Tal» von Rebecca C. Schnyder (Zonser Hörspielpreis) «Ustrinkata» von Arno Camenisch sowie «Das Vogelhaus» von Wolfram Höll und Barblina Meierhans.



Sonntag, 21.01.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

## Der goldene Handschuh

von Heinz Strunk

Vier Frauenleichen werden in der Wohnung von Fritz Honka gefunden. Die Motive für die Morde sind unklar. Die eine habe ihn «Penner» genannt; eine andere habe ihn um 200 D-Mark betrogen. Der Satiriker und Autor Heinz Strunk wagt den Spagat, eine tragische Geschichte mit Humor zu erzählen.

Fritz Honka: Für die in den 70er Jahren aufgewachsenen Deutschen das Schreckgespenst ihrer Kindheit, ein Frauenmörder aus der untersten Unterschicht. Honka rekrutierte seine Opfer aus der Hamburger Absturzkneipe «Zum Goldenen Handschuh». In dieses Milieu taucht Strunk tief ein, leuchtet die infernalische Nachtwelt von Kiez, Kneipe, Abbruchquartier bis in die letzten schäbigen Winkel aus, skizziert die Profile der Verlorenen, die hier umherschulften und sich ins Koma saufen. Mit erzählerischem Furor, historischer Genauigkeit und Mitgefühl zeichnet er das Bild einer Welt, in der nicht nur der Täter gerichtsnotorisch war, sondern auch seine unglücklichen Opfer.

Lars Rudolph erhielt für seine Rolle des Fritz «Fiete» Honka bei den diesjährigen ARD Hörspieltagen den Preis für den besten Darsteller.

---

Mit: Sebastian Rudolph (Erzähler), Lars Rudolph (Fiete), Ulrike Krumbiegel (Gerda), Gustav Peter Wöhler (Sigg), Uta Stammer (Helga), Wilfried Dziallas (Erich), Jörn Nürnberg (Herbert). Christoph Tomanek (Rechtsanwalt) sowie in weiteren Rollen: Inga Busch, Katja Brügger, Oskar Ketelhut, Karin Nennemann, Elga Schütz, Wolf Dietrich Sprenger, Bettina Stucky, Tarek Youzbachi

Musik: Andreas Bick

Tontechnik: Gerd Ulrich Poggensee, Tim Korlheiss

Hörspielfassung und Regie: Martin Zylka

Dramaturgie: Susanne Hoffmann

Produktion: NDR 2016

Dauer: 75'

Heinz Strunk, geboren am 17.5.1962 in Hamburg, war nach dem Abitur als Musiker und Komponist tätig und schrieb Songs unter anderem für Howard Carpendale, Die Ärzte, Fettes Brot und Blumfeld. Strunk ist Gründungsmitglied der Telefon-Terrororganisation Studio Braun. 2004 debütierte er mit der tragikomischen Autobiografie «Fleisch ist mein Gemüse», die zuerst als Hörspiel, dann als Film, schliesslich als Theaterstück grosse Publizität erhielt. Weitere Bücher: «Die Zunge Europas», «Fleckenteufel» und «Heinz Strunk in Afrika» folgten. Seit März 2012 veröffentlicht Heinz Strunk Kolumnen im Satiremagazin «Titanic».

Sonntag, 28.01.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 1 und 2

Sonntag, 04.02.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 3 und 4

## Kilroy was here

Hörspielserie in vier Folgen von Robert Weber – Staffel 1

Kilroy, ein Phantom, treibt seit Jahrzehnten sein Unwesen, gibt der Weltgeschichte immer wieder neue Wendungen. Die Polizei macht Jagd auf den Superschurken rund um den Globus – immer einen Schritt zu spät. Ein irrwitziger Mix aus Fakten und Fiktion durch Verschwörungstheorien vieler Jahrhunderte.

1937 im Golddepot von Fort Knox, 1944 in einem deutschen Bunker in der Normandie, 1963 in einem Waggon nach dem grossen Postzugraub in England, 1979 in Schloss Friedenstein in Gotha nach dem spektakulärsten Kunstraub der DDR, 1987 im Hotel Beau Rivage, Genf, beim Tod Uwe Barschels in der Wanne und 1990 im Steward Gardner Museum in Boston nach dem Diebstahl von dreizehn Gemälden – immer bleibt der gleiche Schriftzug an der Wand zurück: «KILROY WAS HERE».

Als sich Officer Juwe von Europol anlässlich einer Tagung über organisierte Kriminalität in Berlin aufhält, explodieren im Polizeipräsidium und in der frisch bezogenen BND-Zentrale zwei Bomben. Kurz darauf wird in zahlreichen Banken stiller Alarm ausgelöst, gleichzeitig fallen alle Ampeln der Stadt aus und der Verkehr bricht zusammen. Doch dies ist nur das Vorspiel zum grössten Coup aller Zeiten, ausgetüftelt von Kilroy, einem kriminellen Superhirn, das seit über achtzig Jahren sein Unwesen treibt. Die Jagd nach Kilroy führt Officer Juwe nicht nur um den halben Globus, sondern auch weit zurück in die Vergangenheit.

Aber was haben Da Vincis Mona Lisa, die Collagen von Picasso, ein verschlüsseltes Manuskript aus dem 15. Jahrhundert und der älteste Computer der Welt mit Edward Snowden und dem Zusammenbruch der Weltwirtschaft zu tun? Und vor allem: Wer ist Kilroy und was will er wirklich?

---

Mit: Martin Rentzsch (Kilroy), Marc Oliver Schulze (Officer Juwe), Therese Hämer (Kommissarin Jankowitz), Matti Krause (Schulze), Andreas Leupold (Scheuer/Pilot), Almut Henkel (Meyer-Hoge), Johann Jürgens (Heiner Müller), Isabelle Demey (Nachrichtensprecherin)

Tontechnik: Andreas Völzing und Sonja Röder

Regie: Mark Ginzler

Produktion: SWR 2015

Folgen 1 und 2: «Beute: Kunst» und «Der Voynich-Code», Dauer: 47'

Folgen 3 und 4: «Siegfrieds Rache» und «Der Sturm», Dauer: 42'

Robert Weber, 1966 in Ochsenfurt geboren, lebt in Berlin und ist seit 2002 hauptberuflich als Autor, vor allem im Bereich Hörspiel tätig. Mitbegründer und langjähriges Mitglied der Berliner Lesebühne «Die Surfpoeten». Sein erster Roman «Ich bin der Roman» ist 2005 bei Voland & Quist erschienen, das Sachbuch «Ohne Dich ist alles Staub» 2012 bei Kindler. Er war mehrmals für den Prix Europa nominiert und wurde 2002 mit dem Plopp-Award für die beste unabhängige Hörspielproduktion ausgezeichnet.

Sonntag, 28.01.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 1 und 2

## Kilroy was here

Hörspielserie in vier Folgen von Robert Weber – Staffel 1

Kilroy, ein Phantom, treibt seit Jahrzehnten sein Unwesen, gibt der Weltgeschichte immer wieder neue Wendungen. Die Polizei macht Jagd auf den Superschurken rund um den Globus – immer einen Schritt zu spät. Ein irrwitziger Mix aus Fakten und Fiktion durch Verschwörungstheorien vieler Jahrhunderte.

### **Folge 1: «Beute: Kunst»**

Als sich Officer Juwe von Europol anlässlich einer Tagung über organisierte Kriminalität in Berlin aufhält, explodieren im Polizeipräsidium und in der frisch bezogenen BND-Zentrale zwei Bomben. Kurz darauf wird in zahlreichen Banken stiller Alarm ausgelöst, gleichzeitig fallen alle Ampeln der Stadt aus und der Verkehr bricht zusammen. Doch dies ist nur das Vorspiel zum grössten Coup aller Zeiten, ausgetüftelt von Kilroy, einem kriminellen Superhirn, das seit über achtzig Jahren sein Unwesen treibt. Die Jagd nach Kilroy führt Officer Juwe nicht nur um den halben Globus, sondern auch weit zurück in die Vergangenheit.

### **Folge 2: «Der Voynich-Code»**

Zwei Sprengstoffanschläge, der Raub der Gerlachschen Kunstsammlung, ein Hackerangriff auf 24 Banken und das Berliner Verkehrsleitsystem und das alles innerhalb weniger Stunden. Wer je geglaubt hat, die Zeit der Superschurken sei vorbei, der hat nicht mit Kilroy gerechnet. Das muss Officer Juwe von Europol ganz bitter am eigenen Leib erfahren, als er das kriminelle Ausnahmetalent, auf dessen Konto die Verbrechen gehen, im Nachtzug Berlin-Paris festnehmen will. Kilroy setzt ihn unter Drogen und türmt aus dem Waggon. Doch davor bleibt ihm noch Zeit, den Officer in einen Teil seines kriminellen Superplans einzuweihe, wovon der Raub der millionenschweren Kunstsammlung nur der Auftakt war. Denn es geht um viel mehr: um den Voynich-Code, die Atombombe des Internets.

---

Mit: Martin Rentzsch (Kilroy), Marc Oliver Schulze (Officer Juwe), Therese Hämer (Kommissarin Jankowitz), Matti Krause (Schulze), Andreas Leupold (Scheuer), Almut Henkel (Meyer-Hoge), Isabelle Demey (Nachrichtensprecherin)

Tontechnik: Andreas Völzing und Sonja Röder

Regie: Mark Ginzler

Produktion: SWR 2015

Dauer: 47'

### **Im Anschluss: «Sélection sonOhr»**

#### **Sekundenschlaf – Eine Radiowellen-Navigation**

von Leo Hofmann und Anastasia Ioannidis

Autorenproduktion 2015

Dauer: 12'



Samstag, 03.02.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

# SWING DEI DING – Praxis in Sweet Dislocation<sup>©</sup>

von Birgit Kempker

Was erzählen die Dinge über uns, die wir auf unserem Lebensweg mit uns schleppen? Und was erzählen wir selber über uns, wenn wir über sie sprechen und über unsere Beziehung zu ihnen? Die Autorin Birgit Kempker hat Berufskolleginnen und -kollegen aus dem südostasiatischen Raum befragt.

Die Dinge haben viele Funktionen, nicht nur als Hilfsmittel bestimmter Verrichtungen, für die sie geschaffen wurden, sondern auch als Statussymbole, Erinnerungsstücke oder aber auch nur als Zeichen dafür, dass wir Mühe haben herzugeben, wegzuwerfen, loszulassen. Als Birgit Kempker Kolleginnen und Kollegen befragte, zeigte sich, dass wir kaum über die Dinge unseres Lebens sprechen können, ohne uns selber – oft unbeabsichtigt – zu porträtieren. Kempker hat die Recherche während eines Stipendiaufenthaltes in Indien gemacht als eine von zwei europäischen Schriftstellerinnen in einer Gruppe von Kunstschaffenden aus Südostasien. Die Absicht war keinesfalls ein Bild über andere Kulturen, also keine Ethnologie und kein intellektueller Tourismus. Die Gelegenheit des Stipendiaufenthaltes wurde genutzt für die interkulturelle Abklärung einer Frage, die sich uns allen stellt.

---

Mit: Birgit Kempker, Anita Roy, Anupama Chandrasekhar, Sanjay Iyer, Ishita Basu Mallik, Janice Paviat, Prema Revathi, S. Anand, Venkat Raman Singh Shyam, Rahul Soni, Surupa Senn, Bijayini Satpathy, Meena Alexander, Priya Sarukkai Chabria, Aakriti Mandhwani, Marc Hörler

Aus dem Englischen von Birgit Kempker

Tontechnik: Basil Kneubühler

Regie: Birgit Kempker und Claude Pierre Salmony

Produktion: SRF 2016

Dauer: 56'

Birgit Kempker, 1956 in Wuppertal geboren, wohnt in Basel. Sie schreibt Bücher, baut Hörspiele, Texte für die Kunst, Räume in der Kunst und vieles andere auch. Dozentin für Wort, Bild und Ton.





Sonntag, 04.02.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 3 und 4

## Kilroy was here

Hörspielserie in vier Folgen von Robert Weber – Staffel 1

Kilroy, ein Phantom, treibt seit Jahrzehnten sein Unwesen, gibt der Weltgeschichte immer wieder neue Wendungen. Die Polizei macht Jagd auf den Superschurken rund um den Globus – immer einen Schritt zu spät. Ein irrwitziger Mix aus Fakten und Fiktion durch Verschwörungstheorien vieler Jahrhunderte.

### **Folge 3: «Siegfrieds Rache»**

Die Server der Frankfurter Börse liegen lahm und alle Finanzmärkte sind in Aufruhr. In kürzester Zeit steht der Euro vor dem Zusammenbruch und die Welt vor einer gigantischen Wirtschaftskrise. Und wieder führen die Spuren zu Kilroy. Mit Hilfe des unentschlüsselbaren Voynich-Codes hat er das komplexeste Computer-Schadprogramm entwickelt, das die Welt je gesehen hat: Siegfrieds Rache. Doch was bezweckt er eigentlich? Bevor Officer Juwe von Europol den Plänen des kriminellen Superhirns folgen kann, plant dieses schon den nächsten Coup und stellt sich in den Vaihinger Patch-Barracks der NSA, um sich in die USA ausfliegen zu lassen.

### **Folge 4: «Der Sturm»**

Im Austausch gegen Edward Snowden wird Kilroy von den USA an Deutschland ausgeliefert. Officer Juwe und Heiner Müller vom Cyber-Abwehrzentrum Bonn sollen ihn auf dem Frachtschiff Maersk Alabama ins Land zurückbringen. Doch auch das ist nur eine neue Volte des kriminellen Superhirns. Denn während Juwe und Müller endlich der Entschlüsselung des Voynich-Codes näherkommen, bahnt sich ein enormer Sonnensturm an, und die beiden finden sich schon bald in einem Rettungsboot wieder, während Kilroy mit der Maersk Alabama und der Hälfte der deutschen Goldreserven auf dem Atlantik verschwindet.

---

Mit: Martin Rentzsch (Kilroy), Marc Oliver Schulze (Officer Juwe), Therese Hämer (Kommissarin Jankowitz), Matti Krause (Schulze), Andreas Leupold (Scheuer/Pilot), Almut Henkel (Meyer-Hoge), Isabelle Demey (Nachrichtensprecherin)

Tontechnik: Andreas Völzing und Sonja Röder

Regie: Mark Ginzler

Produktion: SWR 2015

Dauer: 42'

### **Im Anschluss: «Sélection sonOhr»**

#### **Usschliche**

von Gaudenz Trüeb

Autorenproduktion 2016

Dauer: 15'



Samstag, 10.02.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

# Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennen lernen

von Peter Bichsel

Mit «Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen» betrat Peter Bichsel 1964 die literarische Bühne. Nun, über 50 Jahre später, gibt es eine Hörcollage, durch die uns Bichsel führt. Er nimmt uns mit in sein Geschichtenhaus, in dem in jedem «Stockwerk jemand wohnt».

Die junge Frau, die wartet: auf eine Freundin oder eine Kollegin, den Zug, den Abend. Ein Mann, der Papierblumen verkauft. Ein Ehepaar, das Lichtbilder zeigt. Ein Mann, der kein Klavier kaufen möchte, aber seiner Frau eines kauft. Eine Frau, die einen Brief vom Meer bekommt. Ein Mann, dem es in der Wohnung zu kalt ist und der vom Auswandern träumt. Die Tante, die das Klavier ihrer Mutter erbt. Die Familie, die auf die Tochter wartet. Und natürlich Frau Blum, die den Milchmann kennenlernen möchte.

---

Mit: Peter Bichsel, Lotti Happel, Anja Schärer, Fabian Müller und Reto Stalder

Musik: Elia Rediger

Tontechnik: Basil Kneubühler

Regie: Päivi Stalder

Dramaturgie: Wolfram Höll

Produktion: SRF 2015

Dauer: 43'

Peter Bichsel wurde am 24. März 1935 in Luzern geboren und wuchs als Sohn eines Handwerkers in Olten auf. Am Lehrerseminar in Solothurn liess er sich zum Primarlehrer ausbilden. 1956 heiratete er die Schauspielerin Therese Spörri. Zwischen 1974 und 1981 war er als persönlicher Berater für Bundesrat Willi Ritschard tätig. Mit dem Schriftsteller Max Frisch war er bis zu dessen Tod 1991 eng befreundet. Auf sein Debüt «Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen» (1964) folgten bisher über 30 Bücher, vor allem mit Kurzgeschichten und Kolumnen. Peter Bichsel erhielt mehrere Preise, u.a. den Literaturpreis der Gruppe 47 (1965), den Deutschen Jugendbuchpreis für die «Kindergeschichten» (1970), den Literaturpreis des Kantons Bern (1978), den Gottfried-Keller-Preis (1999), den Solothurner Literaturpreis (2011) und zuletzt den Grossen Schillerpreis (2012). Peter Bichsel lebt in Bellach bei Solothurn.

Sonntag, 11.02.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 1 und 2

Sonntag, 18.02.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 3 und 4

Sonntag, 25.02.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 5 und 6

Hörspiel-Premiere

## Kilroy was here

Hörspielserie in sechs Folgen von Robert Weber – Staffel 2

Kilroy ist wieder da – jetzt sogar in der Schweiz! Und mit ihm eine ganze Dynastie von Superschurken. Staffel 2 nimmt ihren Ausgang in einer Geiselnahme auf der «Bilderberg-Konferenz» in Genf. Ein irrwitziger Mix aus Fakten und Fiktion durch Verschwörungstheorien vieler Jahrhunderte.

In der 1. Staffel der Hörspielserie hat der geniale Meisterdieb, der seit Jahrzehnten weltweit sein Unwesen treibt und die Menschheitsgeschichte beeinflusst, die Frankfurter Börse lahmgelegt und sich in einem irren Coup die Hälfte aller deutschen Goldreserven unter den Nagel gerissen. Doch ganz offensichtlich ist ihm das noch nicht genug.

Das kriminelle Superhirn ist zurückgekehrt und plant von Schweizer Boden aus neue Aktionen, die seine bisherigen noch in den Schatten stellen. Denn Kilroy denkt gross – wie gross, das wird Polizeileutnantin Messerli von der Genfer Kriminalpolizei erst nach und nach klar. Sie jagt zusammen mit ihrem Adjutanten Burki und Officer Juwe von Europol den grössten Verbrecher aller Zeiten und macht dabei ganz unglaubliche Entdeckungen, die weit in die Vergangenheit zurückführen und eine Zukunft denkbar scheinen lassen, von der die Menschheit noch nicht einmal zu träumen wagte. Und wieder stellt sich bei allem die Frage: Wer ist Kilroy, und wenn ja, wie viele?

---

Mit: Matthias Bundschuh (Kilroy), Marc Oliver Schulze (Juwe), Linda Olsansky (Messerli), Nils Althaus (Burki), Tomas Spencer (James/McCartney), Florian von Manteuffel (Wainwright), Thomas Douglas (Pompeo), Mark Zak (Naryschkin), Peter Matic (Watson), Jens Wawrczeck (Babbage), Astrid Meyerfeldt (von der Leyen), Yves Raeber (Hausmann), Tayfun Bademsoy (Akcin), Michael Wächter (Co-Pilot/Aldrin), Holger Kunkel (Pilot/Armstrong), Yusuke Yamasaki (Kitano), Peer Oscar Musinowski (Lorenz), Patrycia Ziolkowska (Jeong), Berth Wesselmann (De Castries), Imam Cagla (Ordu/Mike), Michael Stauffer (Bahnmitarbeiter), Mia Lüscher (Stewardess), Isabelle Demey (SWR-Nachrichten), Ivana Pribakovic (SRF-Nachrichten)

Tontechnik: Andreas Völzing und Judith Rübenach

Regie: Mark Ginzler

Produktion: SWR/SRF 2017

Folgen 1 und 2: «Die Konferenz» und «Return to Castle Wolfenstein», Dauer: 58'

Folgen 3 und 4: «Präludium» und «Watson», Dauer: ca. 60'

Folgen 5 und 6: «Blackout» und «The Hateful Eight», Dauer: ca. 61'

Robert Weber, 1966 in Ochsenfurt geboren, lebt in Berlin und ist seit 2002 hauptberuflich als Autor, vor allem im Bereich Hörspiel tätig. Mitbegründer und langjähriges Mitglied der Berliner Lesebühne «Die Surfpoeten». Sein erster Roman «Ich bin der Roman» ist 2005 bei Voland & Quist erschienen, das Sachbuch «Ohne Dich ist alles Staub» 2012 bei Kindler. Er war mehrmals für den Prix Europa nominiert und wurde 2002 mit dem Plopp-Award für die beste unabhängige Hörspielproduktion ausgezeichnet.

Sonntag, 11.02.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 1 und 2

Hörspiel-Premiere

## Kilroy was here

Hörspielserie in sechs Folgen von Robert Weber – Staffel 2

Kilroy ist wieder da – jetzt sogar in der Schweiz! Und mit ihm eine ganze Dynastie von Superschurken. Staffel 2 nimmt ihren Ausgang in einer Geiselnahme auf der «Bilderberg-Konferenz» in Genf. Ein irrwitziger Mix aus Fakten und Fiktion durch Verschwörungstheorien vieler Jahrhunderte.

### Folge 1: «Die Konferenz»

Im Genfer Hotel Beau Rivage haben Unbekannte die Teilnehmer der sagenumwobenen Bilderberg-Konferenz als Geiseln und lebende Bomben genommen. Polizeileutnantin Messerli ruft den suspendierten Europol-Officer Juwe zu Hilfe, weil die Geiselnnehmer nur mit ihm sprechen wollen. Juwe trifft im Beau Rivage auf einen gewissen James, der keine Forderungen für die Freilassung der Geiseln stellt, sondern ihn nur auffordert, in die NZZ zu schauen. Juwe und Messerli durchforsten die Zeitung und stossen auf eine Anzeige, die ihnen verschlüsselt bedeutet, dass Juwe zur Mona Lisa in den Louvre kommen soll. Dort wartet Kilroy auf ihn, entspinnt ein Streitgespräch, in dem er die Echtheit des berühmtesten Gemäldes Da Vincis infrage stellt, und lässt sich von Juwe und Messerli in ein Schweizer Gefängnis verfrachten.

### Folge 2: «Return to Castle Wolfenstein»

Die Schweizer Polizei und Europol stehen unter enormem Druck, zumal Kilroy ihnen nichts als Rätsel aufgibt. Warum will er seine Geige und eine Fälschung der Mona Lisa im Gegenzug zur Freilassung der Geiseln im Hotel Beau Rivage? Und wieso befindet sich ein Computerspiel in dem Schliessfach, in welchem der Code zur Befreiung der Geiseln liegen sollte? Ob sie wollen oder nicht – Messerli und Juwe müssen sich auf Kilroys dubiose Spielchen einlassen, denn die Geiseln im Beau Rivage verlieren allmählich die Nerven. Unter ihnen auch: die deutsche Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen.

---

Mit: Matthias Bundschuh (Kilroy), Marc Oliver Schulze (Juwe), Linda Olsansky (Messerli), Nils Althaus (Burki), Tomas Spencer (James), Florian von Manteuffel (Wainwright), Thomas Douglas (Pompeo), Mark Zak (Naryschkin), Astrid Meyerfeldt (von der Leyen) und viele andere

Tontechnik: Andreas Völzing und Judith Rübenach

Regie: Mark Ginzler

Produktion: SWR/SRF 2017

Dauer: 58'

### *Im Anschluss: «Sélection sonOhr»*

#### **Quatsch mit Sosse**

von Matteo Pagamici und Noemi Egloff

Autorenproduktion: 2015

Dauer: 7'



Samstag, 17.02.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

## Du musst gewinnen

von Michael Stauffer

Ein Hörspiel über die Widrigkeiten des Hörspielmachens: Mit dem grössten Budget und den höchsten Erwartungen wird Dichterstauffer ins Hörspielstudio geschickt. Er soll mal wieder einen richtigen Hörspiel-Knaller fabrizieren. Stauffer gibt alles. Doch der Schuss droht nach hinten loszugehen.

Eigentlich fängt die Woche im Hörspielstudio gut an: Stauffer ist motiviert, die Praktikantin aufmerksam und zumindest ein Schauspieler gut vorbereitet. Die Aufnahmen beginnen. Doch der zuständige Dramaturg ist mit den ersten Ergebnissen nicht zufrieden. Immer wieder zitiert er Stauffer aus der laufenden Produktion zu sich ins Büro. Mal sind ihm die Aufnahmen «zu wenig bedeutungsvoll», mal «zu sehr bedeutungsvoll», mal zu «klamaukig» und schliesslich «komplett für die Mülltonne». Bald dreht Stauffer am Rad – und alle anderen drehen mit.

---

Mit: Michael Stauffer (Stauffer), Ralf Homann (Dramaturg), André Willmund (André), Katka Kurze (Katka), Paulina Kerber (Paulina), Tom Willen (Tom) und Tom Kobel (Martin)

Tontechnik: Tom Willen

Regie: Johannes Mayr und Michael Stauffer

Produktion: SRF 2016

Dauer: 44'

Michael Stauffer – Dichterstauffer – wurde am 20. Juli 1972 um 14.55 Uhr in Winterthur geboren. Er macht: Prosa, Hörspiele, Theaterstücke, Lyrik, Performances, Konzepte und Konzerte. Er unterrichtet am Schweizerischen Literaturinstitut der Hochschule der Künste Bern. Dichterstauffer lebt und arbeitet in der Schweiz und Europa.



Sonntag, 18.02.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 3 und 4

Hörspiel-Premiere

## Kilroy was here

Hörspielserie in sechs Folgen von Robert Weber – Staffel 2

Kilroy ist wieder da – jetzt sogar in der Schweiz! Und mit ihm eine ganze Dynastie von Superschurken. Staffel 2 nimmt ihren Ausgang in einer Geiselnahme auf der «Bilderberg-Konferenz» in Genf. Ein irrwitziger Mix aus Fakten und Fiktion durch Verschwörungstheorien vieler Jahrhunderte.

### Folge 3: «Präludium»

Mit Hilfe eines Computerspiels können Juwe und Messerli die Gefangenen im Hotel Beau Rivage befreien, aber eine der Geiseln fehlt: Henri de Castries, Vorsitzender der legendären Bilderberg-Konferenz und einer der ominösen sieben Schlüsselträger, die das Internet kontrollieren. Wo steckt er? Und was hat Paul McCartney damit zu tun? Obwohl Kilroy inzwischen im Gefängnis in Genf einsitzt, sind sich Messerli und Juwe sicher, dass er immer noch die Fäden zieht. Warum spielt er ununterbrochen ein Bach-Präludium auf seiner Geige? Gibt er dadurch womöglich einen Hinweis auf de Castries' Verbleib? Oder will er andeuten, dass alles, was bisher geschehen ist, nur das Vorspiel zu einem weitaus grösseren Coup ist?

### Folge 4: «Watson»

Kilroy gelingt die Flucht aus dem Gefängnis, während Juwe und Messerli immer noch versuchen, den Code zu knacken, der in Bachs Präludium versteckt ist, um den Aufenthaltsort von de Castries zu finden. Ihre ganze Hoffnung liegt jetzt auf Watson, dem Supercomputer von IBM. Doch selbst die Künstliche Intelligenz Watson scheitert an Kilroys infernalischem Genie und verabschiedet sich mit einem spektakulären Auftritt ins Daten-Nirvana. Unterdessen untersucht die Genfer Polizei die Isleworth Mona Lisa im Labor und macht eine erstaunliche Entdeckung: Unter dem Gemälde befindet sich ein von Da Vinci übermalter Schriftzug: «Kilroy fu qui». Ist Da Vinci etwa Begründer einer ganzen Kilroy-Dynastie?

---

Mit: Matthias Bundschuh (Kilroy), Marc Oliver Schulze (Juwe), Linda Olsansky (Messerli), Nils Althaus (Burki), Peter Matic (Watson), Jens Wawrczeck (Babbage), Patrycia Ziolkowska (Jeong), Tayfun Bademsoy (Akcin), Tomas Spencer (James/Paul McCartney), Florian von Manteuffel (Wainwright), Thomas Douglas (Pompeo), Mark Zak (Naryschkin), Yves Raeber (Hausmann) und viel andere

Tontechnik: Andreas Völzing und Judith Rübenach

Regie: Mark Ginzler

Produktion: SWR/SRF 2017

Dauer: ca. 60'

### Im Anschluss: «Sélection sonOhr»

#### Marderschreck

von Barbara Schibli

Autorenproduktion 2017

Dauer: 6'



Samstag, 24.02.2018, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Zum 70. Geburtstag von Martin Suter

## **Business Class**

von Martin Suter

Martin Suter kennt als ehemaliger erfolgreicher Werber und Agenturinhaber das Innenleben der Geschäftswelt und erzählt davon pointiert und mit viel Witz. In seinen Geschichten werden die Mächtigen plötzlich klein, ihre Arroganz und Ängste hautnah spürbar.

Von 1992 bis 2004 erschien in der «Weltwoche» und dann bis Anfang Mai 2007 in «Das Magazin» Martin Suters Kolumne «Business Class». Sie spielt auf dem glatten Parkett der Chefetagen, im Dschungel des mittleren Managements, in der Welt der ausgebrannten niederen Chargen. Sie zeichnet die alltäglichen Rituale des Machterhalts, die lustvolle Hackordnung und den erfindungsreichen Kampf um Statussymbole nach. Pointiert beschreibt Suter einen Kosmos, der nach einer eigenen Moral und eigenen Gesetzen funktioniert. Die Hörspielfassung von zwölf dieser Kolumnen wurde 2000 mit dem Prix Suisse ausgezeichnet.

---

Mit: Michael Maassen, Siegfried Meisner, Renate Müller, Klaus-Henner Russius, Jörg Schröder, Jodoc Seidel und Michael Wittenborn

Musik: Ruedi Häusermann, Tini Hägler, Martin Schütz

Hörspielfassung und Regie: Charles Benoit

Produktion: SRF 1999

Dauer: 54'

Martin Suter, geboren 1948 in Zürich, wuchs in Zürich, Fribourg und Basel auf. Nach seiner Schulzeit machte er eine Ausbildung als Werbetexter und wurde mit 26 Jahren Creative Director einer Basler Werbeagentur. Parallel dazu begann er, Drehbücher und Reportagen für diverse Zeitungen und Magazine zu verfassen. 1991 begann er seine Karriere als Schriftsteller. Bekannt wurde er durch seine Kolumnen wie «Business Class» und «Richtig leben mit Geri Weibel». Der Durchbruch gelang ihm mit dem Roman «Small World».

Sonntag, 25.02.2018, 17.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 5 und 6

Hörspiel-Premiere

## Kilroy was here

Hörspielserie in sechs Folgen von Robert Weber – Staffel 2

Kilroy ist wieder da – jetzt sogar in der Schweiz! Und mit ihm eine ganze Dynastie von Superschurken. Staffel 2 nimmt ihren Ausgang in einer Geiselnahme auf der «Bilderberg-Konferenz» in Genf. Ein irrwitziger Mix aus Fakten und Fiktion durch Verschwörungstheorien vieler Jahrhunderte.

### Folge 5: «Blackout»

Das Internet fällt aus – Blackout weltweit. Dahinter steckt Kilroy, der einen Zombievirus, welcher auf dem Bach-Präludium der Cellosuite Nr. 1 basiert, durch den IBM-Supercomputer Watson freigesetzt hat. Die Kommunikationsnetze brechen zusammen, der Verkehr liegt lahm, weite Teile der industriellen Produktion stehen still, die Finanzmärkte drehen hohl. Es gibt nur eine Möglichkeit, das Chaos aufzuhalten und das Internet zu resetten: Mindestens drei Schlüsselträger müssen in Virginia zusammenkommen, um den Zentralrechner neu aufzusetzen. Wainwright, Europol-Direktor und einer der sieben Schlüsselträger, macht sich zusammen mit Juwe auf den Weg. Doch plötzlich ändert ihr Flugzeug seinen Kurs.

### Folge 6: «The Hateful Eight»

Durch die Entführung Wainwrights hat Kilroy inzwischen fünf der sieben Schlüsselträger in seine Gewalt gebracht und sich in einem ehemaligen Naziforschungslabor in der Antarktis verschanzt. Für 48 Stunden knipst er das WWW an und schickt ein Video mit seiner Forderung auf alle Computer und Smartphones der Welt: Nach Ablauf der Frist wird der Blackout des Internets für einen unbefristeten Zeitraum fortgesetzt – es sei denn, die acht reichsten Männer der Welt überweisen ihm ihr gesamtes Vermögen. Wofür braucht Kilroy eine derartig hohe Summe? Ist es wirklich reiner Zufall, dass die «Hateful Eight» alle führende Mitglieder der Bilderberg-Konferenz sind? Welche Geschichte verbindet Kilroy mit seinem Kontrahenten Juwe?

---

Mit: Matthias Bundschuh (Kilroy), Marc Oliver Schulze (Juwe), Linda Olsansky (Messerli), Nils Althaus (Burki), Peter Matic (Watson), Jens Wawrczeck (Babbage), Tomas Spencer (James), Florian von Manteuffel (Wainwright), Yusuke Yamasaki (Kitano), Peer Oscar Musinowski (Lorenz), Holger Kunkel (Pilot/Armstrong), Michael Wächter (Co-Pilot/Aldrin) und viele andere

Tontechnik: Andreas Völzing und Judith Rübenach

Regie: Mark Ginzler

Produktion: SWR/SRF 2017

Dauer: ca. 61'

### Im Anschluss: «Sélection sonOhr»

#### Kuckuck

von Satz und Pfeffer (Judith Stadlin und Michael van Orsouw)

Autorenproduktion 2015

Dauer: 8'





## Kontakt

Schweizer Radio und Fernsehen  
Kultur  
Hörspiel und Satire  
Postfach  
CH-8042 Zürich  
[www.srf1.ch](http://www.srf1.ch) / [www.srf.ch/hoerspiel](http://www.srf.ch/hoerspiel)  
[hoerspiel@srf.ch](mailto:hoerspiel@srf.ch)

Schweizer Radio und Fernsehen  
Kultur  
Hörspiel und Satire  
Postfach  
CH-4002 Basel  
[www.srf2kultur.ch](http://www.srf2kultur.ch) / [www.srf.ch/hoerspiel](http://www.srf.ch/hoerspiel)  
[hoerspiel@srf.ch](mailto:hoerspiel@srf.ch)